Konzeption und Informationen für die Krippe

Mit Gott groß werden

Evang. Kinder tagesstätte

Melkendorf

Kindergarten

Kinderkrippe

Liebe Eltern, liebe Leser,

jeden Morgen kommt viel Leben in unser Spatzennest. Viele kleine Spatzen gehen zusammen mit Mama, Papa oder Großeltern in die Einrichtung. Ein richtiges Zwitschern beginnt. Es füllt die Räume mit Leben und die Kinder fühlen sich geborgen in der vertrauten Umgebung.

Seit Mai 2009 können wir für unsere Kleinsten eine eigene Krippengruppe anbieten. Das Spatzennest ist Teil des evangelischen Kindergarten Melkendorf. Wir sehen unsere Krippe als eine familienergänzende Einrichtung, die die Eltern entlastet und den Wiedereinstieg in das Berufsleben erleichtert.

So wie die Spatzen in ihrem Nest geborgen sind und zusammen mit den Geschwistern aufwachsen, so sind auch die Kinder und Erzieherinnen in unserem Spatzennest eine fröhliche Gemeinschaft, die miteinander lachen, spielen, singen, turnen, essen, schlafen und vieles mehr unternehmen.

Im Alter von unter drei Jahren entwickeln die Kinder soziale Bindungen und ein Urvertrauen. Sie verfeinern ihre motorischen Fähigkeiten, aber auch die Sprachentwicklung und die Entwicklung der Selbstkontrolle spielen eine große Rolle. Um die ganzheitliche Förderung zu garantieren, werden die unterschiedlichsten Förderbereiche in unserer Einrichtung, möglichst individuell für das einzelne Kind, angeboten. Unser Ziel ist es, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht und ihm eine Umgebung zu bieten, in der es sich wohl fühlt und jeden Tag gerne wiederkommt.

In unserer gesamten Arbeit wissen wir, dass wir in der Liebe Gottes geborgen sind und er uns trägt. Aus ihr heraus können wir auch untereinander Vertrauen schenken. Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen und sich zu entschuldigen, so wie Gott uns vergibt.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Arbeit in unserem Spatzennest interessieren. Alle wichtigen Informationen und die Hintergründe unserer pädagogischen Arbeit haben wir in unserer Konzeption für Sie zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr Team der Ev. Kindertagesstätte Melkendorf

Ein Kind, das am Abend nicht schmutzig ist, hat nichts gelernt und nichts erfahren!

Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasset die Kinderlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. (Lukas 18,16)

Impressum

Träger: DIE KITA gGmbh
Klostergasse 8
95326 Kulmbach
09 221 / 92 92 - 25

Verfasserinnen: Sonja Seufert

Zu beziehen über den
Evangelischen Kindergarten Melkendorf
Alte-Mia-Str. 12
95326 Kulmbach
(09221) 908134
oder unter
http://kindergarten-melkendorf.e-kita.de

Kulmbach-Melkendorf, im Januar 2026

1 Träger der Einrichtung und Adressen

Träger der Einrichtung:
DIE KITA gGmbH
Fachbereichsleitung : Lisa Eckart
Klostergasse 8
95326 Kulmbach
09 221 / 92 92 - 25
eckart@die-kita.de

Adresse der Einrichtung:
Ev. Kindertagesstätte Melkendorf
Sonja Seufert
Alte-Mia-Str. 12
95326 Kulmbach
09221/908134
kiga.melkendorf@elkb.der
kindergarten-melkendorf.e-kita.de

2 Rahmenbedingungen

Genaue Informationen über die gesamte Einrichtung können Sie in der Kindergartenkonzeption nachlesen. Diese können Sie im Internet unter kindergarten-melkendorf.e-kita.de beziehen.

Lage der Einrichtung
Die Ev. Kindertagesstätte Melkendorf liegt in einer ländlichen Umgebung ca. vier Kilometer südwestlich vom Stadtrand Kulmbach. Die Einrichtung befindet sich in einer ruhigen Wohngegend, in Nachbarschaft der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.
Das Einzugsgebiet der Einrichtung erstreckt sich überwiegend auf Melkendorf, Katschenreuth, Windischenhaig, Gößmannsreuth, Ober- und Unterzettlitz, sowie das Stadtgebiet Kulmbach.

Platzangebot
In der Spatzennestgruppe können 14 Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu drei Jahren, von momentan drei Erzieher/innen gebildet, erzogen und betreut werden.

Telefonnummer
Die Kinderkrippe Spatzennest können Sie telefonisch unter der Nummer (09221)8215050 erreichen.

Öffnungszeiten
Die Öffnungszeiten sind dem Kindergarten angeglichen:
Mo - Do: 7.00 bis 16.30 Uhr
Fr: 7.00 bis 14.00 Uhr

Ferien- und Schließtage
Die Ferien- und Schließtage werden vom Träger festgelegt und zu Beginn des Krippenjahres bekannt gegeben. Zurzeit bleibt die Krippe in den Weihnachtsferien ca. zwei Wochen, im August drei Wochen mit zwei anschl. Team-und Planungstagen, und am Buß- und Bettag geschlossen.

Elternbeiträge
Die Elternbeiträge sind nach Buchungszeiten gestaffelt. Die gebuchte Zeit beginnt, wenn Sie mit Ihrem Kind die Einrichtung betreten und endet, wenn Sie diese verlassen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Wahl Ihrer gebuchten Stunden.

Die Elternbeiträge werden für 12 Monate erhoben. Der August ist nicht beitragsfrei.

Sie haben die Möglichkeit beim „Zentrum Bayern Familien & Soziales“ Krippengeld zu beantragen.

V

Versicherung
Ihr Kind ist versichert, sobald es in der Kinderkrippe ist. Wenn Ihrem Kind während des Aufenthalts in der Einrichtung oder auf dem direkten Weg von oder zur Einrichtung ein Unfall zustößt, trägt die Versicherung den Schaden. Bitte geben Sie uns in diesem Fall unverzüglich Bescheid.

W

Wünsche
Für Ihre Wünsche und Anregungen während der Krippenzeit sind wir offen und dankbar.

Wickeln
Für Kinder, die noch nicht sauber sind, müssen von zu Hause Windeln und entsprechend Feuchttücher oder Cremes mit in die Kinderkrippe gegeben werden. Auch braucht ihr Kind Wechselwäsche und eine Wickelunterlage z.B. ein großes Handtuch.

Wochenrückblick
Alle Aktivitäten, die in der Gruppe stattfinden und stattgefunden haben, können Sie unserem Wochenrückblick am Gruppenzimmer entnehmen.

Z

Ziele
Wir möchten unsere Kinder in allen Bereichen des Lebens unterstützen und fördern. Wir arbeiten mit Ihrem Kind im kognitiven, kreativen, psychomotorischen, sozialen und emotionalen Bereich. Je nach Bedürfnis, Entwicklungsstand und Interesse Ihres Kindes müssen die Ziele angesetzt werden. Uns ist es genauso wichtig, dass Ihr Kind lernt z.B. sich in eine Gruppe einzubringen und friedlich mit anderen Kindern zu spielen wie auch, dass es lernt mit der Schere umzugehen und einen Purzelbaum zu schlagen. Wir möchten, dass Ihr Kind mit Spaß und Freude zu uns in die Einrichtung kommt und das Gefühl des Wohlbefindens empfindet. Es ist unser Bestreben den Alltag so zu gestalten, dass Ihr Kind gerne kommt, gut betreut und gefördert wird.

S

Spiel
Ihr Kind erwirbt beim Spielen die Fähigkeiten, die es für das tägliche Leben braucht, wie z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme usw. Das Spiel ist die kindgemäße Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es ist in den verschiedenen Entwicklungsstufen des Kindes, der Hauptinhalt seines Lebens. Beim Spielen mit Ihrem Kind verfolgen wir viele Ziele und beobachten hierbei die verschiedensten Verhaltensweisen Ihres Kindes.

Sauber werden
Wir möchten Sie bei diesem wichtigen Entwicklungsschritt Ihres Kindes begleiten, bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Ihr Kind die nötige Unterstützung braucht.

Spielzeug
Zur Eingewöhnungszeit darf Ihr Kind ein Spielzeug oder Kuscheltier zum „Festhalten“ mitbringen, wenn es dies möchte. Wir übernehmen aber keine Haftung für das Spielzeug.

Sicherheit
Damit die Kinder im geschützten Gruppenraum bleiben, bitten wir Sie, immer das Kind in den Gruppenraum zu begleiten und die Eingangstüre zur Krippe zu schließen.

T

Trostpflaster
Kinder, gerade in der Eingewöhnungszeit, brauchen immer wieder mal ihr „Trostpflaster“ wie z.B. ein Schnuller oder ein Kuscheltier. Es kann Sicherheit geben, um sich in der neuen Umgebung zu Recht zu finden. Mit der Zeit soll es aber nur noch einen untergeordneten Stellenwert haben und unwichtig werden.

U

Urlaub
Auch das Personal braucht einmal Urlaub. Die Kinderkrippe bleibt Weihnachten bis zum 06.01. und drei Wochen im August mit anschl. zwei Teamtagen geschlossen. Der Buß- und Bettag ist ein evangelischer Feiertag, an dem die Kinderkrippe geschlossen ist. Die Schließzeiten werden auch genutzt um Renovierungs- und Umbaumaßnahmen in den Räumen durchzuführen. Am Faschingsdienstag schließt die Einrichtung um 14.00Uhr.

Unfall
Falls Ihr Kind in der Kinderkrippe einen Unfall hat, entscheiden wir zum Wohle des Kindes. Je nach Situation verarzten wir es selbst, rufen zu Hause an, lassen das Kind holen oder den Notarzt kommen.

Raumkonzept
In dem Krippengebäude stehen den Kindern und Eltern ein Gruppenraum, ein Wickelraum, ein Schlafraum und ein großzügiger Eingangs- und Garderobenbereich mit Elternecke zur Verfügung.
Weiter gibt es einen eigenen Außenbereich für die Kleinsten, der vom Kindergartenbereich abgetrennt wurde.
Es steht den Kindern ausreichend Spielfläche zur Verfügung, die das Krabbeln, Steigen, Rutschen und weitflächige Spiel anregt.

Im Gruppenraum werden verschiedene Spielecken (Funktions bereiche) wie Baubereich, Basteltisch, Puppenküche oder auch Kuschel- und Lesebereich angeboten. Kleinkindgemäßes Mobiliar und Spielmaterial unterstützt die selbständige Nutzung.
Weiter gibt es einen Essbereich für das gemeinsame Frühstück und Mittagessen bzw. für die Brotzeit.
Um den reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, befindet sich der Wickelbereich in der Nähe des Gruppenraumes. Die integrierte Kleinkindertoilette und das Waschbecken unterstützen die Kinder im Sauberkeitsprozess und können die Selbständigkeit der Kinder fördern und begleiten.

Entspannung, Stille und Schlafenszeiten bestimmen den Tagesablauf eines Kleinkindes sehr, daher ist der gemütliche Schlaf- und Ruheraum wichtig. In diesem steht jedem Kind ein eigenes Bett zur Verfügung.

Aufnahmekriterien
Ein neues Krippenjahr beginnt in der Regel mit dem ersten September.
Bei freier Platzkapazität ist eine Vergabe während des laufenden Krippenjahres möglich.
Aufgenommen werden Kinder ab dem Alter von zehn Monaten. Bei der Platzvergabe wird eine gemischte Altersstruktur berücksichtigt. Die genauen Termine für die Anmeldewoche in der Einrichtung werden in der örtlichen Presse und in Aushängen bekannt gegeben.

3 Übergänge gestalten

Vom Elternhaus in die Kinderkrippe
Der erste große Übergang, den unsere Kinder erleben, ist vom Elternhaus in das Spatzennest. Um einen guten Einstieg zu gewährleisten, ist eine besondere Eingewöhnungsphase, orientiert an

den Bedürfnissen der Kinder, entscheidend. Für die meisten Kinder unter drei Jahren ist eine möglichst sanfte und langsame Gewöhnungszeit wichtig.
Viele neue Eindrücke wirken auf das Kind und eine große Anpassungsleistung an die neue Umgebung wird verlangt. Wichtig ist, dass das Kind in der Anfangsphase von einem Elternteil oder einer sehr vertrauten Person begleitet wird. Dies vermittelt eine Sicherheit bei der Entdeckung der neuen Räume und Gegebenheiten.

Die Eingewöhnung gliedert sich in unserer Einrichtung grob in vier Schritte.

1. Schritt:
In den ersten drei Tagen besucht das Krippenkind zusammen mit der Bezugsperson die Einrichtung ca. zwei bis drei Stunden. Die Zeit kann je nach Belastbarkeit des Kindes variieren.

2. Schritt:
Am vierten Tag erfolgt eine erste kurze Trennungsphase (ca. 10 Minuten). Hierbei wird genau beobachtet, wie das Kind sich in der Situation verhält und mit der Ablösung zu Recht kommt. Im Anschluss wird besprochen, wie die weitere Eingewöhnung aussieht. Dies wird individuell abgestimmt und die Zeitspanne je nach Kind entsprechend ausgeweitet.

3. Schritt:
Je nach Absprache wird nun die Zeitspanne verlängert, in der das Kind sich von der Bezugsperson löst. In der Regel sollte die Bezugsperson sich immer mehr vom Kind lösen, trotzdem aber noch erreichbar bleiben und die Einrichtung nicht verlassen.

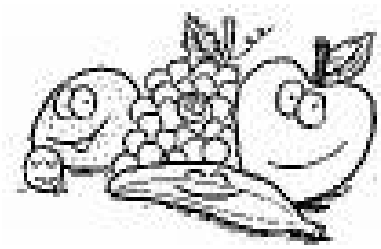
4. Schritt:
Erst nach zufriedenstellendem Verlauf dieser Schritte und dem Aufbau einer tragfähigen Beziehung zum pädagogischen Personal (das Kind lässt sich von den Erzieherinnen beruhigen, bzw. geht bei Wünschen und Fragen auf sie zu) endet die Eingewöhnungszeit. Die Bezugsperson kann nun für längere Zeit die Einrichtung verlassen, sollte aber immer noch erreichbar sein, um im Bedarfsfall schnell in die Krippe zurückkommen zu können.

Jedem Kind muss die nötige Zeit gegeben werden, die es braucht und nichts darf überstürzt oder übereilt werden. Daher sollte das Kind rechtzeitig vor dem Wiedereinstieg in das Berufsleben in der Einrichtung angemeldet werden.

Von der Kinderkrippe in den Kindergarten
Die Kinder wechseln mit 2,5 bis 3 Jahren, entweder im September oder Januar in die Bärenhöhle. Die räumliche Nähe fördert eine gemeinsame

sinnvoll ist und als Voraussetzung für das Spiel dient.

Obst
In unserem Eingangsbereich finden Sie einen Korb für den magischen Obst- und Gemüseteller. Wir möchten den Kindern täglich Obst und Gemüse zur Brotzeit anbieten, damit sie sich von Anfang an daran gewöhnen, dass Obst und Gemüse einen wichtigen Stellenwert in unserer Ernährung haben. Dazu bitten wir Sie, uns zu unterstützen und immer mal wieder etwas in den Obstkorb zu legen.



P

Persönlichkeit
Jedes Kind hat von Anfang an seine eigene Persönlichkeit. Wir nehmen jedes Kind mit seiner Eigenart an und akzeptieren seine Persönlichkeit. Besondere Fähigkeiten und Interessen, Stärken und Schwächen des einzelnen Kindes wollen wir entdecken und mit entsprechender Förderung einwirken.

Portfolio
Für jedes Kind wird für die Zeit, die Ihr Kind in der Krippe verbringt, ein aussagekräftiges Portfolio geführt. Darin werden die Kompetenzen und Erfahrungen der Kinder dokumentiert und fotografiert. Auch sammeln wir einige Werke Ihres Kindes. Diesen „Ordner“ bekommt Ihr Kind mit nach Hause, wenn es die Krippe verlässt.

Post
In der Garderobe finden Sie die Spatzenpost. Dort erhalten Sie Informationen in Papierform. Wichtige und regelmäßige Infos erhalten Sie über unsere „Kita-Info-App“.

Q

Qualität
Wir legen in unserer pädagogischen Arbeit sehr großen Wert auf Qualität. Alle Mitarbeiterinnen unseres Teams besuchen regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen, die für unsere Arbeit und die Weiterentwicklung im Team wichtig sind. Außerdem überprüfen wir unsere Qualität immer wieder mit Verfahren der Qualitätsmessung.

Quatsch
Quatsch und Spaß gehören zum Krippenalltag dazu und deshalb geht es bei uns oft fröhlich, laut, lustig und ausgelassen zu.

R

Ratschlag
Wir haben ein offenes Ohr für Ratschläge und Ideen Ihrerseits. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an das Krippenteam.

Regeln
Regeln sind wichtig, um das Leben in einer Gemeinschaft zu gewährleisten. Sie geben Sicherheit und Ordnung.

Wichtig ist auch, dass die Kinder Freude am gemeinsamen Tun entwickeln. Dies ist für das „spätere Leben“ für jeden von großer Bedeutung.

M

Mittagsschlaf

In unserem Schlafraum haben die Kinder die Möglichkeit sich ab 12.00 Uhr auszuruhen oder zu schlafen. Bitte geben Sie Ihrem Kind Bettzeug mit.
Alle Kinder, die bis 12.00Uhr nicht abgeholt sind, gehen mit zum Mittagsschlaf.
Bitte stören Sie bis 13.30 Uhr die Mittagsruhe nicht.

N

Name

Bitte beschriften Sie alle Dinge, die Ihr Kind in der Kinderkrippe hat oder zum Zeigen mitbringt, mit dem Namen des Kindes.

Natur

Kinder besitzen eine sehr intensive Beziehung zur Natur. Sie lieben es, in der Erde und im Sand zu buddeln und mit Naturmaterialien zu spielen. Wir möchten diesem Bedürfnis nachkommen und gehen viel ins Freie, nicht nur bei gutem Wetter.

O

Offenheit

Offenheit von Ihnen, über Ihr Kind und Ihre Lebenssituation brauchen wir, um effektiv und erfolgreich mit Ihrem Kind und Ihnen „arbeiten“ zu können. Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns, wenn Probleme/Schwierigkeiten aufkommen oder veränderte Lebenssituationen (z.B. Trennung/Scheidung, Arbeitslosigkeit usw.) vorhanden sind oder anstehen. Aber auch positive Veränderungen (z.B. Familienzuwachs, Umzug usw.) können Ihr Kind beeinflussen. Wir brauchen diese Informationen, um Ihr Kind zu verstehen und besser darauf eingehen zu können. Wenn Sie das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen suchen, dann stehen diese unter Schweigepflicht und Sie können sich der Verschwiegenheit sicher sein.
Um unsere Arbeit noch besser reflektieren zu können oder bestätigt zu wissen, ist Offenheit sehr wichtig. Scheuen Sie sich bitte nicht, angebrachte, konstruktive Kritik und/oder Zufriedenheit anzubringen. Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Sorgen, Wünsche, Beobachtungen und Anliegen.

Ordnung

Kinder brauchen eine gewisse Ordnung. Äußere Ordnung als Orientierungshilfe wie z.B. ein regelmäßig wiederkehrender Tagesrhythmus oder auch die Ordnung in der Gruppe. Kinder erleben bei uns, dass Ordnung

Arbeit von Kindergarten und Krippe im Alltag und ermöglicht so einen fließenden Übergang. Vor dem Wechsel in den Kindergarten finden Schnuppertage statt. Die Krippenkinder können ihre neue Gruppe und die neuen Bezugspersonen langsam kennen lernen. Am Anfang werden sie durch das Krippenpersonal begleitet, um eine vertraute Person in den neuen Räumen bei sich zu haben. Im nächsten Schritt besuchen sie die Gruppe für eine begrenzte Zeitspanne alleine. Diese Schritte werden auf das jeweilige Krippenkind abgestimmt und somit individuell und nach den Bedürfnissen der Kinder orientiert ausgestaltet. Unterstützt wird dieser Prozess durch den regen Austausch zwischen Krippen- und Kindergartenpersonal.

4 Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten in der gesamten Einrichtung nach dem situationsorientierten, ganzheitlichen Ansatz. Das heißt, wir orientieren uns an den Fähigkeiten, Bedürfnissen und den Lebensbereichen der Kinder. Dabei wird das Kind immer in seiner Ganzheitlichkeit gesehen. Weiter steht die religiöse Erziehung im Mittelpunkt. Wir orientieren uns in der Arbeit am christlichen Menschenbild. Der Jahreskreis und christliche Feste geben unserer Jahresplanung Struktur und sind fester Bestandteil.

Das Bild vom Kind

Jedes Kind kommt mit Fähigkeiten und Fertigkeiten und einer eigenen Persönlichkeit zur Welt. Im Laufe der Kindheit lernen die Kinder viel dazu und erweitern ihre Anlagen. Vor allem durch Nachahmung und Lernen am Modell erweitern sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten. Kinder sind auf vielfältige Anregungen der Erwachsenen angewiesen und trotzdem wollen sie ihre Entwicklung mitbestimmen. Wir wollen den Kindern Impulse geben und sie bei ihrer Entwicklung begleiten. Denn für uns hat jedes Kind ein Recht auf Lernen, Spielen, aber auch mal zu träumen. Weiter müssen Kinder ihre Meinung äußern können.
„Kinder haben Rechte – universell verankert in der UN-Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf die bestmögliche Bildung von Anfang an; ihre Persönlichkeit, Begabung und geistig-körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung zu bringen, ist oberstes Ziel ihrer Bildung.“ (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan, S.23)

Selbstwahrnehmung/ personale Kompetenz

Im Kleinkindalter werden viele Grundlagen gelegt, vor allem auch für ein positives Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen bzw. die Selbstannahme. Daher kommt einer persönlichen und liebevollen Zuwendung und Betreuung durch das pädagogische Personal eine

große Bedeutung zu. Sie erfahren eine Wertschätzung ihrer Persönlichkeit mit all ihren Stärken und Schwächen. Das emotionale Grundvertrauen des Kindes wird entwickelt und gestärkt. Beispiele finden sich in allen Bereichen des Alltags, wie in Bilderbuchbetrachtungen, Rollenspiel, der Essensituation oder beim direkten Kontakt mit der Bezugsperson z.B. Sitzen auf dem Schoß, Wickeln etc.

Sozialkompetenz
Die Sozialkompetenz umfasst alle Bereiche der zwischenmenschlichen Beziehungen. Kinder suchen schon ab dem Säuglingsalter erste Verbindungen zu Gleichaltrigen. Die Kinder werden im Spatzennest unterstützt, erste Kontakte zu den anderen Kindern zu knüpfen. Die Kinder erlernen im Miteinander soziales Verhalten, das heißt Rücksicht zu nehmen auf andere, aber auch Konfliktlösungen anzuwenden. Dazu ist es wichtig, dass sie erst einmal sich und ihre eigene Persönlichkeit entdecken, um sich dann in andere hineinzuversetzen und eigene Bedürfnisse auch einmal zurück zu stellen. In all diesen Entwicklungsschritten begleiten wir die Kinder und zeigen ihnen Möglichkeiten auf, für ein gutes Miteinander in der Gruppe. Das Kind soll ein Mitglied in der Gemeinschaft der Gruppe werden.

Kognitive Kompetenzen
In den ersten Lebensjahren werden wichtige Gehirnstrukturen für spätere Denk- und Erlebensstrukturen gebildet und verknüpft. Deshalb ist die kognitive Förderung ein wichtiger Bestandteil im Gruppenalltag des Spatzennests. Das Gedächtnis und die Merkfähigkeit der Kinder werden durch immer wiederkehrende Lieder oder Verse geschult, aber auch Spielaktionen fördern die Denkfähigkeit der Kleinsten. Weiter werden die Kinder angeregt, Neues auszuprobieren und zu entdecken bzw. eigene Erfahrungen in vielen Bereichen zu machen und ihr Wissen zu erweitern.

K

Kernzeit
Die Kernzeit in der Krippe beginnt jeden Tag um 8.30 Uhr und endet immer um 11.30 Uhr. In dieser Zeit ist es wichtig, dass Ihr Kind in der Kinderkrippe anwesend ist. Diese Zeit brauchen die Kinder, um viele Möglichkeiten des Spielens und Lernens nutzen zu können.

Kikom-App
Wir informieren die Eltern durch eine zeitgemäße App über Nachrichten, Einladungen und Termine aus unserer Einrichtung. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da wir enorme Mengen Papier und Druckerpatronen einsparen. Durch die bessere Organisation gewinnen wir Zeit, die direkt den Kindern zu Gute kommt und Sie haben alle Infos direkt zur Hand.

Kleidung
Wir bitten Sie, Ihrem Kind bequeme Kleidung anzuziehen, die auch schmutzig werden darf. Wir experimentieren gerne, auch im Garten, und können dabei nicht immer auf die Kleidung achten. Außerdem braucht Ihr Kind Hausschuhe oder „Rutschersocken“, Wechselwäsche, und Wickelzeug. Je nach Jahreszeit sollten Gummistiefel, Regenjacke, Schneehose, Mütze, Handschuhe, Sonnenhut, Matschhose und –jacke mit in die Kinderkrippe gebracht werden. **Bitte versehen Sie alle Sachen Ihres Kindes mit dem Namen.**

Krankheiten
Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank geworden ist und deshalb die Krippe nicht besuchen kann. Bei meldepflichtigen Krankheiten wie Covid, Röteln, Masern, Scharlach, Keuchhusten, Durchfall, Pfeiffrisches Drüsenfieber, Ringelröteln, Mumps, Windpocken, Diphtherie, Salmonellose und Läuse sagen Sie bitte ebenfalls sofort in der Einrichtung Bescheid. Bei ansteckenden Krankheiten hängt ein Informationszettel mit der aktuellen Krankheit an der Eingangstüre aus.

Kündigung
Die Kündigung des Krippenplatzes bedarf der schriftlichen Form. Denken Sie bei der Abmeldung an die einzuhaltende Kündigungsfrist. Eine Kündigung kann von beiden Seiten ausgesprochen werden.

L

Lernen
Das spielerische Lernen steht im Vordergrund. Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Gruppe, bieten sich dem Kind vielfältige Lebenssituationen und Möglichkeiten. Fast wie nebenbei erwirbt es Kenntnisse und Fähigkeiten z.B. krabbeln, laufen, sprechen, den Umgang mit der Schere, unterschiedlichen Materialien usw. und lernt auch selbständig Initiative zu ergreifen, Rücksichtnahme, Selbständigkeit usw. und Gehörtes und Gesehenes kreativ und gezielt umzusetzen.

H

Hausschuhe

Für die Kinderkrippe benötigt Ihr Kind ein Paar bequeme Hausschuhe oder „Rutschersocken“ mit gutem Profil. Bitte mit dem Namen kennzeichnen. Prüfen Sie gelegentlich nach, ob die Schuhe oder Socken noch passen und in Ordnung sind.

Handtücher

Aus hygienischen Gründen verwenden wir in unserer Einrichtung Papierhandtücher. Diese werden von der Kindertagesstätte gestellt und es müssen keine Handtücher von zu Hause mitgebracht werden (Ausnahme: Wickelunterlagen).

Haustüre

Ab 8.30 Uhr ist die Haustüre abgeschlossen. Sollten Sie Ihr Kind, in Ausnahmefällen, nach Absprache, später bringen müssen, bitte Klingeln und etwas Geduld mitbringen. Achten Sie bitte beim Verlassen der Einrichtung darauf, dass die Türe wieder ordentlich verschlossen ist.

I

Informationen

Im Eingangsbereich und im Garderobenbereich finden Sie eine Pinnwand mit wichtigen und aktuellen Informationen. Auch an der Eingangstüre aber hauptsächlich über die Kita-Info-App bekommen Sie wichtige Informationen und aktuelle Termine mitgeteilt.

Internet

Sie finden uns unter
kindergarten-melkendorf.e.kita.de

Unsere Emailadresse lautet:
kiga.melkendorf@elkb.de

Interesse

Das Interesse und die Neugierde Ihres Kindes sind Ausgangspunkt und Ursache für das Lernen überhaupt. Wir beobachten die Kinder und versuchen unsere Aktivitäten nach dem Interesse Ihrer Kinder auszurichten. So wollen wir Ausdauer und Freude am „Lernen“ wecken. Aber auch wir schaffen Situationen, die die Kinder motivieren und zum Fragen anregen.

J

Jahr

Ein Krippenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. August. In dieser Zeit begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten für Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Die religiösen Feste (Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Pfingsten) und andere Höhepunkte des Jahres (Fasching, Sommerfest, Ausflüge) helfen dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit den anderen zu entdecken und kennen zu lernen.

Physische Kompetenzen
Die Kinder entdecken sich, ihre Fähigkeiten und den eigenen Körper. Dabei werden die Grundlagen für die Grob- und Feinmotorik gelegt. Die Fingerfertigkeit der Kinder wird ausgebildet und verfeinert. Wir unterstützen dies durch das Angebot von unterschiedlichsten Materialien und Aktivitäten, wie z.B. Duplosteine, Puzzle, Knete, Stifte und Papier, erste Bastelangebote und die Verwendung der Schere (unter Aufsicht). In der Freispielzeit stehen den Kindern noch weitere Materialien zur Verfügung, die feinmotorische Fähigkeiten fördern. Aber auch dem Bewegungsdrang der Kinder wird nachgegangen und altersgemäße Bewegungsabläufe werden geschult. Den Kindern steht dazu viel Platz im Gruppenraum und im Außengelände zur Verfügung. Das Spielhaus in der Gruppe, oder die Rutsche im Garten, fördern das Treppen steigen oder „Hinaufklettern“. Weitere Bewegungsformen wie Krabbeln, Kriechen, Hüpfen, Springen, Schwingen sind im Garten, in der Gruppe oder bei der Nutzung der Turnhalle möglich. Einmal wöchentlich wird eine Bewegungslandschaft in der Turnhalle aufgebaut, in der die Kinder ganz nach ihren Fähigkeiten den Bewegungsdrang ausleben.

Erziehung zur Selbständigkeit
Schon im Kleinkindalter ist es wichtig, dass Kinder bestimmte Abläufe lernen, um sie alleine bewältigen zu können. Dies hängt ganz vom Alter und den Fähigkeiten des Kindes ab. Uns ist es wichtig, dass wir es ihnen zutrauen auch Dinge alleine zu erledigen, z.B. Händewaschen, Schuhe ausziehen und aufräumen, die Brotzeittasche zu holen etc. Wir begleiten und unterstützen sie dabei. Wichtig ist, dass die Kinder dazu motiviert werden, auch wenn es nicht von Anfang an reibungslos gehen kann. Wir üben mit den Kindern selbständig essen, laufen lernen oder sauber werden. Kinder merken so, Lernen macht Spaß.

Religiöse Bildung und Erziehung
Die christliche Erziehung ist in unserer evangelischen Einrichtung ein fester Bestandteil im Alltag. Sie wird nicht als gesonderter Teil

unserer Arbeit gesehen, sondern wir sind bestrebt, die christlichen Werte wie Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Geborgenheit oder sich angenommen fühlen, zu entwickeln und weiterzugeben. Somit lernt das Kind auf sich selbst, die Bezugspersonen und auf Gott zu vertrauen. Jedes Kind soll spüren, dass es geliebt und angenommen wird in seiner Einzigartigkeit. Die Kinder lernen die Feste im christlichen Jahreskreis kennen, sie singen christliche Lieder und das Beten gehört zum Tagesablauf. Wir arbeiten nach unserem Motto „Mit Gott groß werden“.

Sprachliche Bildung und Förderung

Kinder im Krippenalter entwickeln die Sprache. Sie erlernen Wörter und den Satzbau. Die Unterstützung beginnt von Anfang an durch den direkten Kontakt mit den Kindern, das Nachsprechen von Erstlauten der Säuglinge oder Anregungen zur Kommunikation bei größeren Kindern. Die Kinder werden motiviert zu sprechen und sich in den unterschiedlichen Abläufen des Tages mitzuteilen. Zuhören und miteinander kommunizieren machen einen großen Teil der Arbeit aus. Je nach Alter und Fähigkeiten werden verschiedene Gesprächsanlässe geschaffen z.B. Vorlesen von Bilderbüchern, Fingerspiele, Lieder oder auch Spiele. Aber auch die Essenszeiten oder das Wickeln bieten Möglichkeiten zum individuellen Gespräch.
Bei den Kindern werden so Interesse und Freude an der Sprache geweckt.

Rhythmik und Musizieren

Singen und die Bewegung zur Musik sind wichtige Bestandteile der Arbeit in der Krippe. Bei Angeboten werden neue Lieder gelernt oder bekannte wiederholt, erste Kreis- und Tanzspiele werden eingeführt und geübt. Bei unterschiedlichen Aktionen werden erste Erfahrungen mit Musikinstrumenten gemacht, oder die Rhythmik durch Klatschen

Bitte bringen Sie uns ein Familienfoto mit, denn gerade in der Eingewöhnungszeit kann es eine wichtige Stütze für Ihr Kind sein.

Frühstück

Gegen 9.00 Uhr gehen die Kinder zum Händewaschen und essen dann gemeinsam die mitgebrachte Brotzeit. Bitte geben Sie Ihrem Kind eine vollwertige Brotzeit, in einer umweltfreundlichen Verpackung mit. Bitte verzichten Sie auf Süßigkeiten. Die Kinder bekommen an Geburtstagen oder besonderen Gelegenheiten manchmal etwas Süßes zum Essen. An den anderen Tagen denken Sie daran, dass Kuchen und Süßigkeiten kein Ersatz für Brot und Obst sind. Auf unserem Frühstückstisch finden die Kinder täglich einen magischen Obst- und Gemüseteller. (Dazu bitten wir Sie, uns immer wieder Obst und Gemüse in den Korb im Eingangsbereich zu legen.)

G

Gefühl

Die Kinder sollen lernen, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu zeigen und zu äußern. Im Spiel mit anderen Kindern werden viele Gefühle entdeckt und verarbeitet. Auch Konflikte gehören zum Alltag. Gefühle des Schmerzes, der Wut, der Angst, der Verlassenheit werden erlebt. Hierbei ist es uns wichtig, dass sich die Kinder in allen Lebenssituationen von uns und der Gruppe angenommen fühlen.

Geburtstag

Der Geburtstag jedes Kindes ist ein wichtiger Festtag. Für die Feier in der Gruppe darf Ihr Kind einen kleinen Imbiss mitbringen. Mit einer gemeinsamen Feier, einem Geschenk, Lieder usw. machen wir dem Geburtstagskind eine Freude. Bitte bringen Sie KEINE Geschenkpäckchen (Süßigkeiten/ Spielsachen) für die anderen Kinder mit!!!

Gruppe

Unsere Einrichtung umfasst drei Gruppen. Eine Krippengruppe das „Spatzennest“, und zwei Kindergartengruppen, das „Mäusenest“ und die „Bärenhöhle“. Die Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt.

Getränke

Wir bieten täglich Apfelschorle, Wasser und Tee in der Kinderkrippe an. Die Kinder benötigen nichts von zu Hause.

Garten

Wir versuchen täglich und bei jedem Wetter in den Garten zu gehen. Bitte ziehen Sie Ihr Kind morgens auch dementsprechend an.
Empfehlenswert wäre es, für Ihr Kind, eine Matschhose und –jacke und Gummistiefel anzuschaffen, die in der Einrichtung bleiben können (Bitte beschriften Sie alle Sachen Ihres Kindes mit dem Namen). Außerdem benötigen wir für den Sommer Sonnencreme und Sonnenhut und für den Winter Schneehose, Handschuhe und Mütze.

Daher ist die religiöse Erziehung nicht ein gesonderter Teil unserer Arbeit, sondern ein fester Bestandteil des Alltags.

D

Datenschutz

Ihre Daten werden im Kindergarten vertraulich behandelt und dürfen ohne Ihre Einwilligung nicht an Dritte weitergegeben werden.

Daten

Bitte teilen Sie uns umgehend und schriftlich mit, wenn sich Ihre Daten ändern z.B. bei Umzug, Änderung der Telefonnummern, Arbeitsplatzwechsel oder Änderung der Bankverbindung.

E

Eigentum

Um Verwechslungen auszuschließen bitten wir Sie, alle mitgebrachten Gegenstände Ihres Kindes mit Namen zu versehen. Für verlorene beschädigte Kleidung und Spielsachen übernehmen wir keine Haftung.

F

Freispiel

Das Freispiel bedeutet für das Kind die freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, Förderung der Kreativität des Kindes, freie Wahl von Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu einer kleineren Gruppe, zum Erwachsenen, freie Wahl des Spielinhaltes, des Materials und der Zeitspanne. In der Freispielphase werden die Kinder angeregt Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbständigkeit zu üben. Sie haben die Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren, Konflikte zu lösen und Freundschaften zu schließen. Damit sie dazu genügend Zeit haben, ist es wichtig, dass die Kinder bis spätestens 8.30 Uhr gebracht werden. Die Erzieherinnen beobachten die Kinder in der Zeit und lenken eventuell das Spielgeschehen. Sie greifen ein, wenn es nötig ist, gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein und fördern Einzelkinder oder Teilgruppen.

Freude

Die Kinder sollen bei uns Freude erleben und Spaß haben. Die Anregung zur eigenen Tätigkeit und die Gemeinschaft der anderen Kinder sollen dazu beitragen.

Fotos

Im Laufe des Jahres werden verschiedenste Aktionen fotografiert. Die Bilder werden überwiegend für das Portfolio verwendet. Einmal im Jahr kommt ein Fotograf und macht Einzel- und Gruppenfotos.
Wer sein Kind nicht fotografiert haben will, kann dies in der Anlage zum Betreuungsvertrag vermerken. Für den Geburtstagskalender in der Gruppe benötigen wir von jedem Kind ein Foto und für die Familiengalerie ein Familienfoto.

geschult. Dies fördert die Musikalität der Kinder, aber auch die Sprachentwicklung.

Künstlerisches Gestalten
Die Kreativität und der künstlerische Ausdruck werden von Anfang an geschult. Die Kinder können im Freispiel oder bei geplanten Aktionen, Erfahrungen mit verschiedenen künstlerischen Techniken machen. Immer wieder bereichert der Einsatz von Wasserfarben, Knete oder Kleber den Alltag der Kinder. So lernen die Kinder ihre Fantasie auszuleben und es fördert die Feinmotorik.

Gesundheitserziehung
Gesundheitserziehung heißt nicht nur die Bewahrung der Kinder vor Krankheiten. Es umfasst auch den Zustand von körperlichem, seelischem, geistigem und sozialem Wohlbefinden. Den Kindern werden Grundkenntnisse des eigenen Körpers und der Hygiene vermittelt. Die Unterstützung beim „Sauberwerden“, oder die Vermittlung von einfachen hygienischen Standards, wie Händewaschen, spielen im Krippenalter eine große Rolle. Aber auch gesunde Ernährung, wie z.B. Obst und Gemüse als fester Bestandteil in der Ernährung, gehören zu unseren Aufgaben. Dazu wird den Kindern beim Frühstück oder der Brotzeit ein Obst- und Gemüseteller zur Verfügung gestellt.

Weiter achten wir darauf, dass die Kinder dem Wetter entsprechend angezogen werden und die Verbreitung von Keimen verringert wird.

Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung
Im Freispiel oder bei Angeboten machen die Kinder erste Erfahrungen mit der mathematischen oder naturwissenschaftlichen Bildung. Vergleichen von Mengen, Größen, Formen oder Farben sind alltägliche Erfahrungen der Krippenkinder. Aber auch erste spielerische Versuche, wie z.B. was passiert, wenn ich etwas fallen lasse?… beschäftigen die Kinder von Anfang an und wecken die Neugier für diese Bereiche. Somit wird ein Grundstein für das spätere Interesse an mathematischen oder naturwissenschaftlichen Zusammenhängen gelegt.

<u>5 Tagesablauf</u>
Der Tagesablauf wird auf die Bedürfnisse der Kinder in der Gruppe abgestimmt und jeweils angepasst. Daher können Änderungen oder Verschiebungen immer wieder nötig werden.

7.00 – 8.30 Uhr
In dieser Zeit sollen alle Spatzennestkinder gebracht werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, aus dem vielfältigen Material zu wählen und sich im Freispiel mit anderen Kindern oder den Erzieherinnen in den Spielecken zu beschäftigen. Immer wieder finden auch geplante Angebote für einzelne Kinder oder kleine Gruppen statt.

9.00 Uhr
Alle räumen gemeinsam auf und der Tisch für das gemeinsame Frühstück wird gedeckt. Die Kinder gehen Hände waschen

Informationen von A-Z für das Spatzennest

A

Anmeldeformulare
Für die Aufnahme Ihres Kindes in unserer Kinderkrippe benötigen wir die Anmeldeformulare. Hierzu gehört der Betreuungsvertrag mit seinen Anlagen u.a. der Buchungsbeleg und die Einzugsermächtigung zur Abbuchung des Krippenbeitrages von Ihrem Konto.

Aufsichtspflicht
Für die Zeit in der Kinderkrippe stehen die Kinder unter unserer Aufsicht. Für den Weg zur Einrichtung und nach Hause sind Sie als Eltern verantwortlich. Die Aufsichtspflicht beginnt für uns, sobald das Kind in der Gruppe an uns persönlich, übergeben wurde und endet, wenn Sie Ihr Kind in der Krippe abholen.

Anwesenheit
Die Anwesenheit Ihres Kindes in der Krippe richtet sich nach Ihrer persönlichen Buchungszeit. Es ist aber wichtig, dass Sie Ihr Kind bis 8.30 Uhr bringen, denn dann beginnt die Kernzeit in der Gruppe.

Abholen
In der Regel werden Sie Ihr Kind abholen. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt werden soll. Die abholberechtigten Personen müssen im Vertrag eingetragen sein und sich stets ausweisen können. Sie müssen für die Krippenkinder mindestens 18 Jahre alt sein.

B

Buchungssystem
Für die Betreuung Ihres Kindes in der Krippe können Sie zwischen gestaffelten Zeitspannen wählen, in denen Ihr Kind von uns betreut wird. Von 3 Stunden am Tag bis hin zu 8 Stunden am Tag. Bitte rechnen Sie zu den reinen Anwesenheitszeiten Ihres Kindes gewisse Pufferzeiten zum Bringen und Holen mit dazu.

Brotzeit
Die Brotzeit Ihres Kindes sollte ausgewogen und gesund sein. Bitte verzichten Sie möglichst auf Süßigkeiten. An unserer Getränkestation in der Gruppe bekommen die Kinder täglich Apfelschorle, Wasser und Tee von uns gestellt.

C

Christliche Erziehung
Unsere Kindertagesstätte gehört zur Evangelisch- Lutherischen Kirchengemeinde Melkendorf

Wichtige Hinweise

Bitte helfen Sie uns, die Sicherheit und Ordnung in der Einrichtung zu garantieren, indem Sie die folgenden Hinweise beachten.

Bitte bringen Sie Ihr Kind jeden Morgen in die Gruppe und übergeben Sie es an die jeweilige Gruppenerzieherin. Beim Abholen verabschieden Sie sich bitte auch bei der Erzieherin. Nur so kann die Aufsichtspflicht an uns übertragen werden.

Ab 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr ist die Eingangstüre verschlossen. In dieser Zeit findet die Kernzeit in der Gruppe statt. Wir wollen ganz für unsere Kinder da sein. Weiter bietet dies Sicherheit, dass keine fremden Personen den Kindergarten betreten können.

Erlauben Sie keinem Kind ohne Begleitperson die Einrichtung zu verlassen (auch keinem Kindergartenkind).

Bitte informieren Sie uns darüber, wenn andere Personen berechtigt sind, Ihr Kind abzuholen. Abholberechtigte Personen müssen mindestens 18 Jahre alt sein und sich stets ausweisen können.

Bei ansteckenden Krankheiten besteht eine Meldepflicht. Rufen Sie uns bitte an – oder melden Sie es in der „App“ ab- wenn ihr Kind krank ist und die Kinderkrippe nicht besuchen kann. Denken Sie daran, kranke Kinder haben in der Einrichtung nichts verloren. Sie stecken andere Kinder und das Personal an.

Bitte rufen Sie uns auch an – oder melden Sie es in der „App“ ab- wenn ihr Kind aus anderen Gründen die Kinderkrippe nicht besucht.

Schließen Sie die Türen richtig.

Für Spielsachen von zu Hause übernimmt der Kindergarten keine Verantwortung und Haftung.

Seien Sie ein Vorbild für die Kinder, in Bezug auf die Einhaltung der Regeln, Pünktlichkeit und Umgang mit anderen.

und holen ihre Brotzeittaschen, um dann gemeinsam zu Essen.

9.45 Uhr
Freispielzeit und zugleich Zeit zum Wickeln und Toilettengang- ein Kind nach dem anderen wird gewickelt -die Erzieherinnen nehmen sich bewusst Zeit für jedes einzelne Kind. (Natürlich findet der Toilettengang oder das Wickeln auch jederzeit, nach individuellem Bedarf, statt.)

10.30 Uhr
Sitzkreis- in dieser Zeit wird gesungen, gespielt oder Lerninhalte für die gesamte Gruppe vermittelt.

10.45 Uhr
Freispielzeit im Garten – dazu stehen den Kindern viele Spielgeräte wie Schaukeln, Rutsche, Sandkasten mit Sandspielsachen, aber auch Fahrzeuge, Bälle etc. zur Verfügung. Montags findet in der Zeit die Bewegung in der Turnhalle statt.

11.30 – 12.00 Uhr
Beginn der Abholzeit und des Mittagessens – die Kinder werden in der Gruppe abgeholt oder, wenn sie bis zum Nachmittag bleiben, treffen sie sich am Esstisch. Das bestellte, warme Mittagessen oder die mitgebrachte Brotzeit werden gemeinsam gegessen.

12.00 Uhr
Schlafenszeit/ Mittagsruhe – die Kinder werden in ihre Betten gebracht, um zu Schlafen oder sich auszuruhen. Dabei wird den Kindern geholfen sich zu entspannen und einzuschlafen.

ab 13.00 Uhr
Beginn der zweiten Abholzeit und der Nachmittagsbetreuung. Die Kinder können am Nachmittag in der Gruppe spielen. Nachmittags findet eine weitere Spielzeit im Garten statt und es wird gemeinsam Brotzeit gemacht. Die Abholzeit am Nachmittag ist gleitend.

16.30 Uhr
Das Spatzennest schließt von Montag bis Donnerstag um 16.30 Uhr. Am Freitag sind wir bis 14.00 Uhr da.

Die Kernzeit am Vormittag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und der feste Tagesablauf geben den Kindern Sicherheit und Stabilität.

6 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir sehen uns als eine familienergänzende Einrichtung, die die Eltern unterstützt, wieder in das Berufsleben einzusteigen und eine gewisse Entlastung schafft.
Für uns ist daher eine intensive und partnerschaftliche Elternarbeit Grundlage dafür, dass sich das Kind im Spatzennest wohl fühlt.

Einen großen Wert legen wir auf den regelmäßigen Austausch bei Tür- und Angelgesprächen, in geplanten Elterngesprächen oder Elternabenden. Es sollen dabei wichtige Entwicklungsschritte des Kindes, aber auch alltägliche Informationen über das Kind weitergegeben und ausgetauscht werden.
Gruppenelternabende und Informationsveranstaltungen, bzw. das Angebot zur Hospitation in den Gruppen, sollen den Eltern einen Einblick in das tägliche Leben in der Einrichtung geben.

Informationen und aktuelle Termine werden durch die „Kikom-App“ und Aushängen an den Pinnwänden im Eingangsbereich und im Garderobenbereich bekannt gegeben.

Weiter freuen wir uns über eine gute Zusammenarbeit bei der Organisation und Unterstützung, bei der Ausgestaltung unserer Feste und Aktionen.

7 Dokumentation und Beobachtung

Die Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsschritten ist eine Voraussetzung, um auf die Kinder individuell eingehen zu können und durch gezielte Maßnahmen zu fördern.
Daher ist eine fortlaufende Beobachtung im Gruppengeschehen ein wesentlicher Teil der pädagogischen Arbeit.
Es wird für jedes Kind ein wissenschaftlich erarbeiteter Bogen ausgefüllt. Somit ist eine objektive Einschätzung jedes Kindes, nach vorgegebenen Kriterien garantiert. Dafür wird eine Entwicklungstabelle verwendet, die in unterschiedliche Kompetenzbereiche gegliedert ist.

Durch die Einschätzung kann ein differenziertes Bild über den Entwicklungsstand des Kindes erstellt werden. Weiter arbeiten wir mit Portfolio. Das heißt für jedes Kind wird ein Ordner angelegt, der die Entwicklung des Kindes sehr persönlich und an den Stärken orientiert dokumentiert. Bei dieser Art der Beobachtung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Einrichtung wichtig.

Durch diese Beobachtungen kann unser pädagogisches Handeln, an die Bedürfnisse des Kindes, angepasst werden. Sie dienen auch als Grundlage für Elterngespräche.